

Genehmigung

Rechenschaftsberichte

2025

Der Gemeinderat erstattet folgenden Rechenschaftsbericht:
(Die Zahlen in Klammern betreffen das Vorjahr 2024)

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seiten</u>
Rechenschaftsbericht der Einwohnergemeinde	3 - 13
Rechenschaftsbericht der Ortsbürgergemeinde	14 - 21

EINWOHNERGEMEINDE

LEGISLATIVE

Abstimmungen und Wahlen

Das Wahlbüro hatte das Material und die Resultate von drei Urnengängen zu verarbeiten.

Am 28. September 2025 fanden die Gemeinderatswahlen für die Amtsperiode 2026/2029 statt.

Gemeindeversammlungen

Anlässlich der beiden ordentlichen Gemeindeversammlungen vom 13. Juni und 28. November 2025 wurde über insgesamt 19 Geschäfte abgestimmt.

Die Einwohnergemeindeversammlungen der letzten Jahre wurden von den Stimmberechtigten wie folgt besucht:

Jahr:	Sommer-GV:	Winter-GV:
2014	12.5%	16.2%
2015	16.3%	13.4%
2016	11.0%	10.5 %
2017	16.2%	12.7%
2018	17.7%	18.3%
2019	14.9%	22.5%
2020	9.1%	7.79%
2021*	6.24%	8.28%
2022	6.79%	8.72%
2023	8.68%	15.21%
2024	7.54%	5.71%
2025	6.18%	10.63%

*reduzierte Teilnehmerzahl aufgrund Corona Massnahmen

EXEKUTIVE

Gemeinderat

Der Gemeinderat behandelte im Jahr 2025 in **25** (24) Sitzungen insgesamt **590** (**651**) Traktanden. Neu werden die Kenntnisnahmen mitgezählt. Zusätzlich waren Besprechungen, Augenscheine und zahlreiche auswärtige Sitzungen, vor allem in Gemeindeverbänden erforderlich.

Der Gemeinderat beschäftigte sich im vergangenen Jahr unter anderem mit folgenden Schwerpunkt-Themen:

- Erweiterung Schulhaus Neumatt
- Diverser Strassenunterhalt
- Revision BNO und Hochwasserschutz

GEMEINDEVERWALTUNG

Personelles

Martina Senn hat ihre Anstellung als Leiterin Finanzen der Gemeindeverwaltung per Ende März 2025 gekündigt.

Sarah Haslimeier hat die Stelle als Leiterin Finanzen bei der Gemeindeverwaltung Anfang März 2025 angetreten.

Muriel Rotzer und die Gemeindeverwaltung haben das Lehrverhältnis im Februar 2025 aufgelöst.

Bevölkerung

Einwohnerzahl am 01. Januar 2025	966	(940)
- Geburten	9	(8)
- Todesfälle	4	(7)
- Zuzüge	49	(75)
- Wegzüge	33	(51)
Einwohnerzahl am 31. Dezember 2025	987	(966)

Ende 2025 waren **124 (109)** Ausländer in unserer Gemeinde registriert. Dies entspricht einem Anteil an der Wohnbevölkerung von 12.56% (11.28).

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Betreibungsamt

Anzahl Betreibungen			109	(96)
davon auf	- Pfändung & Konkurs	109	(96)	
	- Grundpfand	0	(0)	
Rechtsvorschläge			7	(16)
Pfändungen			51	(48)
Verwertungen			86	(71)
Verlustscheine			59	(47)

Die Forderungssumme betrug 2025 **CHF 271'327.10** gegenüber CHF 290'201.10 im Vorjahr.

Gebäudeversicherung (AGV)

Ende 2025 waren in Thalheim **554 (551)** Gebäude mit einem Gesamtversicherungswert von rund **366 Mio. Franken** (352 Mio. Franken) versichert.

Feuerwehr

Der Bestand der Feuerwehr Thalheim umfasste im Jahr 2025 45 (45) Feuerwehrpflichtige. Es wurden 21 (21) Feuerwehrrübungen durchgeführt. Im vergangenen Jahr gab es 2 (3) Ernstfalleinsätze. Zudem durften wir die neue Brandschutzausrüstung der Aarg. Gebäudeversicherung in Empfang nehmen.

Polizeiwesen

Die Abrechnung der Regionalpolizei Brugg für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 ergibt einen Geschwindigkeitsbussenertrag von brutto **CHF 2'900** (Vorjahr: CHF 1'240.00).

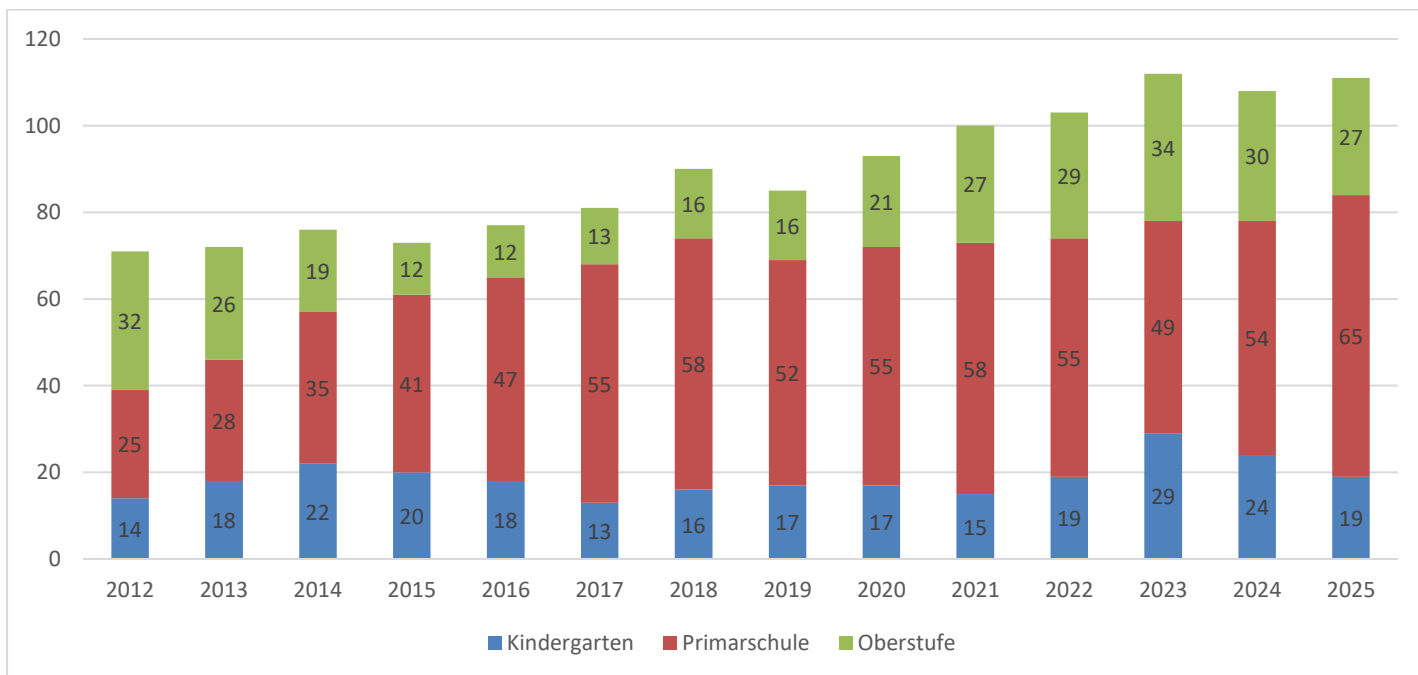
Weiter orientiert die Regionalpolizei über die Tätigkeiten 2025 für die Gemeinde Thalheim wie folgt:

Total aufgewendete Stunden für Thalheim	470.05 h	(454.45 h)
• Administration	3.75 h	(9.70h)
• Kriminalitätsbekämpfung	32.65 h	(52.10 h)
• Sicherheit und Prävention	369.05 h	(325.75h)
• Verkehrssicherheit	68.35 h	(76.60 h)
- davon Verkehrsunterricht an der Schule	18.5 h	(25.00 h)

BILDUNGSWESEN

Schülerzahlen

Kindergarten	19	(24)
Primarschule	65	(54)
Oberstufe	27	(30)



Systemwechsel 6/3 per 01. August 2014

Unser Jahresmotto lautet: «Gemeinsam gelingt es.» Passend dazu startete die Planung eines Zirkusprojekts, das bis ins Jahr 2026 dauern wird.

Der «Wochenmarkt» fand auch in diesem Jahr regelmässig statt.

Zu den Höhenpunkten des Jahres gehörten das Examen mit einer stimmigen Aufführung unter dem Motto "Baustelle", dazu gab es musikalische, sportliche und schauspielerische Darbietungen. Auch der traditionelle Räbeliechtliumzug fand statt, das festliche Adventsfenster, das von den Eltern mit kulinarischen Köstlichkeiten und von den Kindern sowie Lehrpersonen mit einer musikalischen Darbietung bereichert wurde, sowie ein erlebnisreicher Waldmorgen für alle Schul- und Kindergartenkinder.

Als Ergänzung zum Lehrpersonenteam unterrichtet Beatrice Clarke seit Sommer 2025 neun Lektionen an der 1./2. Klasse, Quynh Tran unterrichtete von August bis Dezember 2025 alle Klassen im Fach TTG und den Mathematikunterricht an der 5./6. Klasse.

Der Erweiterungsbau des Schulhauses wurde im Sommer 2025 fertiggestellt und bietet neue Räumlichkeiten für zwei Klassen, den Kindergarten sowie Gruppenräume. Nun hat sich auch die Raumsituation für den DaZ- und SHP – Unterricht deutlich verbessert.

Eine detaillierte Zusammenstellung der Arbeit unseres Schulsozialarbeiters Dominick Mettler ist im nachfolgenden Abschnitt ersichtlich.

Jahresbericht Schulsozialarbeit 2025

Im Jahr 2025 wurden in der Schulsozialarbeit zahlreiche Fälle und Anliegen bearbeitet, die sich auf verschiedene psychosoziale Themenfelder erstreckten. Ein Grossteil der Kapazitäten floss in die direkte Einzelfallhilfe für Kinder und Jugendliche sowie in den fachlichen Austausch mit Eltern und Lehrpersonen. Die am häufigsten bearbeiteten Themen waren:

- **Konflikte & Beziehungen** – Wie bereits im Vorjahr bildete dieser Bereich den massgeblichen Schwerpunkt der Arbeit. Es wurden zahlreiche Interventionen und mediative Gespräche durchgeführt, um Spannungen innerhalb der Schülerschaft zu klären und tragfähige Beziehungsstrukturen zu fördern.
- **Präventionsarbeit in den Klassen** – Über das gesamte Jahr hinweg wurde in allen Klassen intensiv an präventiven Themen gearbeitet. Schwerpunkte bildeten hierbei die Gewaltfreie Kommunikation, der konstruktive Umgang mit Gefühlen und Stress sowie die Differenzierung zwischen Konflikten und Mobbing. Diese Arbeit diente massgeblich der Stärkung des Klassenzusammenhalts.
- **Ängste** – Eine beachtliche Anzahl an Kindern und Jugendlichen wurde aufgrund von Prüfungsängsten, sozialen Ängsten oder allgemeinen Unsicherheiten im Schulalltag begleitet. Hier standen die individuelle Stabilisierung und ressourcenorientierte Beratungsgespräche im Fokus.
- **Soziale Kompetenzen & Ausgrenzung** – Viele Interventionen befassten sich mit der Stärkung des zwischenmenschlichen Umgangs und der Förderung der Empathiefähigkeit. Es wurden gezielte Massnahmen ergriffen, um Schülerinnen und Schüler vor Isolation zu schützen und soziale Brücken innerhalb der Peer Gruppen zu bauen.
- **Erziehung & familiäre Herausforderungen** – Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern war auch in diesem Jahr essenziell, um Kinder in komplexen oder belastenden familiären Situationen aufzufangen und eine ganzheitliche Unterstützung zu gewährleisten.

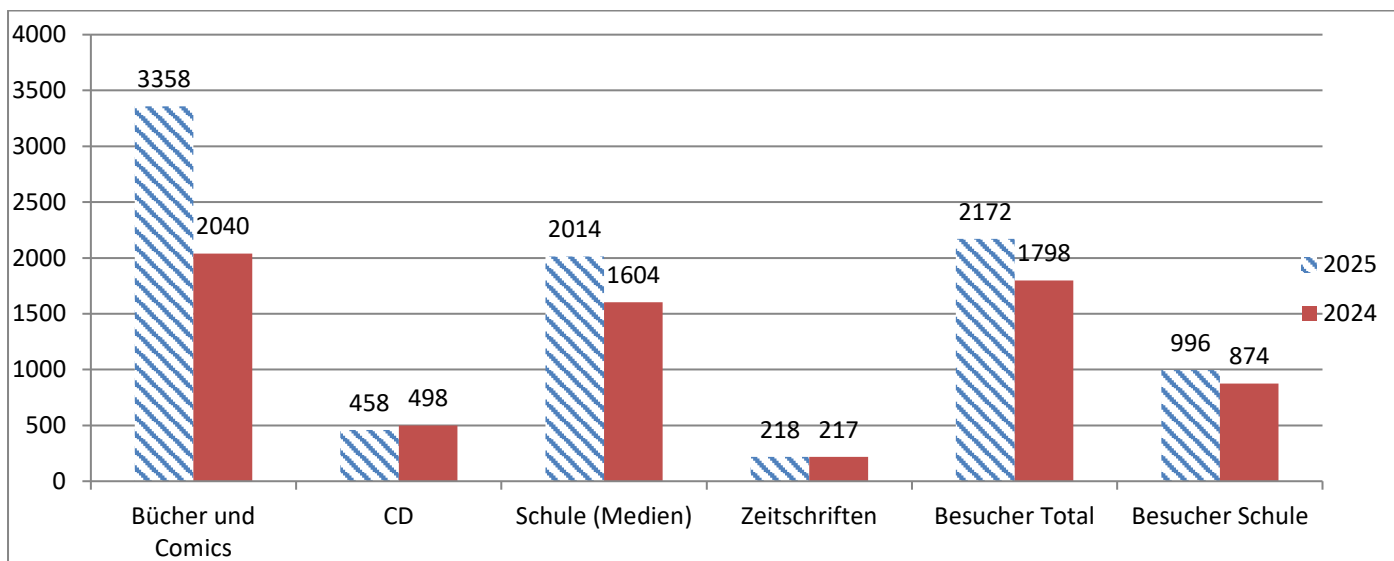
Zusätzlich wurden Fälle in den Bereichen physische und psychische Gewalt, Mobbing, Regelverstösse sowie gesundheitliche und entwicklungsbezogene Themen bearbeitet.

Durch die Kombination aus klassenübergreifender Prävention, individueller Beratung und enger Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Eltern sowie externen Fachstellen konnte ein wichtiger Beitrag zur positiven Entwicklung der Schülerinnen und Schüler geleistet werden.

KULTURWESEN

Bibliothek

Die Bibliothek Thalheim zählte im Jahr 2025 insgesamt **2'172** (1'798) Besuche aus der Bevölkerung, und durch die Schule Thalheim wurden 2025 **2'014** (1'604) Bücher bezogen.



GESUNDHEIT

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolle hat im Jahr 2025 insgesamt **3.6 kg** (0kg) Pilze geprüft. Davon konnten **3 kg** zum Verzehr freigegeben werden. **0,5 kg** mussten als ungeniessbar/verdorben und **0,1 kg** als giftig deklariert werden.

VERKEHR

Motorfahrzeugkontrolle

Per Stichtag (30. September 2025) waren in Thalheim folgende Fahrzeuge registriert:

Personenwagen	682	(658)
Nutzfahrzeuge	124	(118)
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	114	(117)
Motorräder	121	(109)
Anhänger	156	(147)

Abfallbeseitigung

Abfallstatistik	Mengen in Tonnen pro Jahr		Mengen in Kilogramm pro Person und Jahr	
	2025	2024	2025	2024
Hauskehricht	168.25 t	156.96 t	170.47 kg	162.48 kg
Grüngut	390 m ³	570 m ³	0.40 m ³	0.59 m ³
Altpapier	21.36 t	23.04 t	21.64 kg	23.85 kg
Karton	11.18 t	10.38 t	11.33 kg	10.75 kg
Altglas	23.02 t	22.61 t	23.32 kg	23.41 kg
Altmetall	19.03 t	17.00 t	19.28 kg	17.60 kg
Strassenwischgut	8.13 t	5.68 t	8.24 kg	5.88 kg

Abfallentwicklung 2013 - 2023



Wasserversorgung

Im Vergleich zum sehr nassen Sommer 2024 war der Sommer 2025 trockener. Es wurde mutmasslich etwas mehr Wasser zur Bewässerung verbraucht. In Verbindung mit dem Bevölkerungswachstum konnte die verkaufte Wassermenge auf den Rekordwert von 58'115m³ gesteigert werden.

Die «ungemessenen Bezüge / Verluste» konnten weiter auf tiefen rund 4000m³ gehalten werden. Mehrverkauf (rund 4000m³) und geringere Quellwassermenge (rund 2500m³) hatten zur Folge, dass rund 6500 m³ mehr Grundwasser beschafft werden musste.

Die gesamte Wasserbeschaffung (inkl. Verluste) belief sich im Jahr 2025 auf **62'143 m³** (Vorjahr 58'471m³) Im Jahr 2025 konnten **49.22%** des Thaler Wasserbedarfs durch die eigenen Quellen gedeckt werden (Vorjahr 56.49%)

Eingebaute Wasseruhren	323	(321)
Wasserbezug von REWA	31'555m³	(25'442 m³)
Wasserförderung Höllsten / Hagni	30'588m³	(33'029 m³)
Wasserverkauf	58'115m³	(54'040 m³)

Ungemessene Wasserbezüge, Verluste
 (Brunnen ab 2019 mit Wasseruhr und somit unter „Wasserverkauf“)

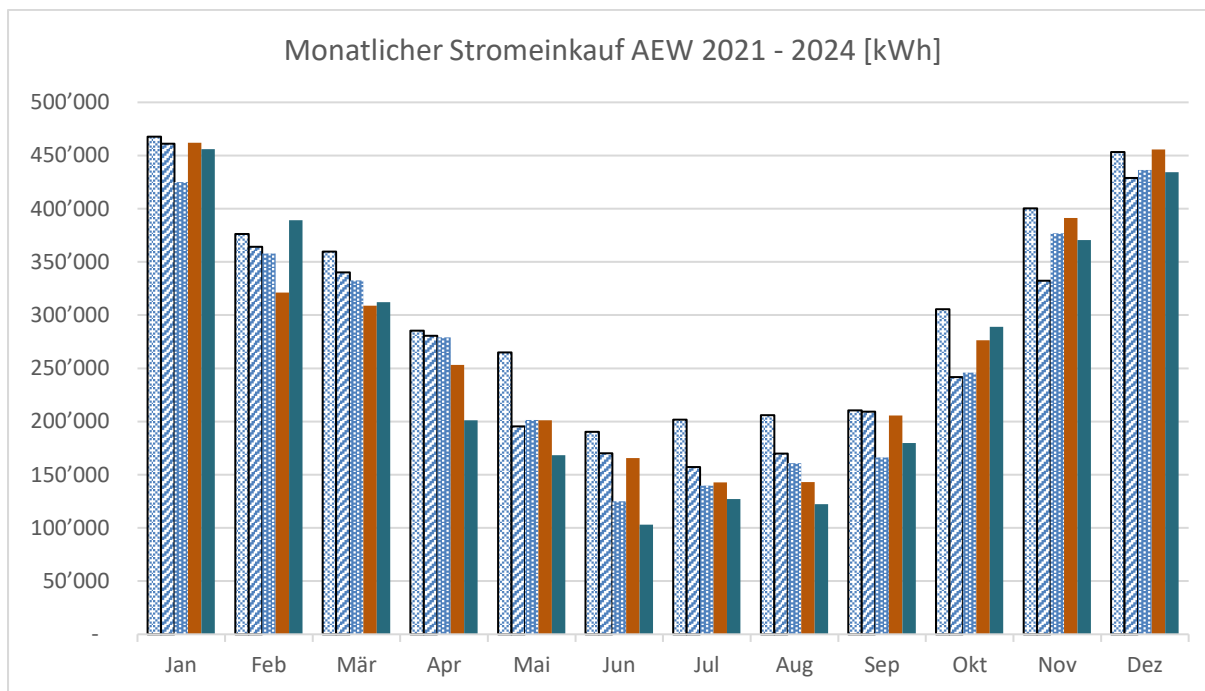
4028m³

(4'431 m³)

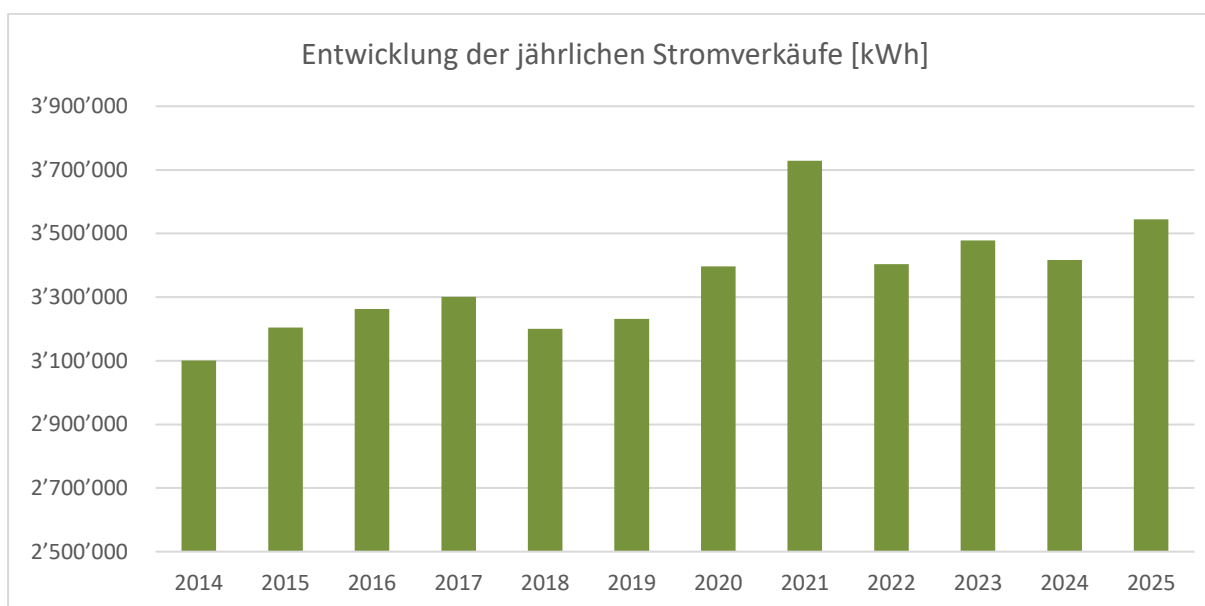
Elektrizitätsversorgung

Stromeinkauf von AEW Energie AG **3'152'945 kWh** (3'227'320 kWh)

Der Gesamteinkauf elektrischer Energie bei unserem Lieferanten AEW ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Der Grund liegt in der gesteigerten Produktion der einheimischen PV-Anlagen. Dies macht sich vor allem in den sonnigen Sommermonaten bemerkbar. An einzelnen Tagen bei sonnigem Wetter beliefert die EVT vor allem über Mittag oftmals die AEW.



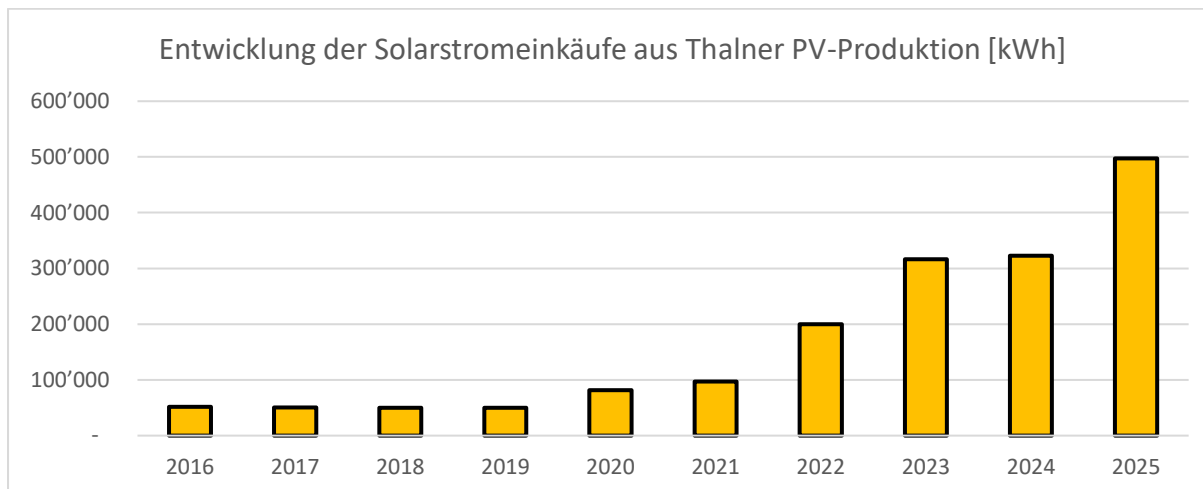
Stromverkauf an Kunden **3'544'874 kWh** (3'416'475 kWh)



Der Stromverbrauch in Thalheim hat durch das Bevölkerungswachstum und die Installation neuer Wärmepumpen zugenommen.

Solarstromeinkauf aus Thalheim 497'111 kWh (322'825 kWh)

Die im 2025 von der EVT übernommene Überschussstrom der einheimischen Produzenten ist klar höher als im Vorjahr:



Gesamthafte gibt es im Versorgungsgebiet der EVT 54 PV-Anlagen (Vorjahr 44) mit einer installierten Gesamtleistung von über 780 kW (Vorjahr 670 kW). Diese Anlagen produzieren zusammen rund ein Siebtel des jährlichen Bedarfs an eingekaufter elektrischer Energie von Thalheim - aber vor allem an sonnigen Tagen von März bis September.

Der Direktverbrauch in den Liegenschaften, wo die PV-Anlagen installiert sind, erscheint in der Statistik nicht. Es dürften zusätzlich etwa 170 kWh sein.

Die sinnvollste Anwendung einer privaten PV-Anlage ist in Kombination mit einer Batterie. Da kann beispielsweise tagsüber lokal die Energie für die Nacht oder Tage mit Bewölkung gespeichert werden.

Bauwesen

Im Jahr 2025 wurden **29 (17)** neue Baugesuche eingereicht. Der Gemeinderat erteilte insgesamt **26 (21)** Baubewilligungen (darunter waren auch noch Projekte aus dem Vorjahr). **3 (8)** Baugesuche waren am Jahresende noch hängig.

Rechnungsabschluss 2025

Die Rechnungen 2025 der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Thalheim weisen folgende Ergebnisse aus:

Gemeinde	Ergebnis	Rechnung 2025	Budget 2025	Rechnung 2024
Einwohnergemeinde	Eue (+) / Aue (-)	-298'801	-79'100	173'728
Wasserversorgung	Ertragsüberschuss	44'579	27'300	37'435
Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	102'569	77'500	18'885
Abfallbewirtschaftung	Ertragsüberschuss	3'377	1'500	149
Elektrizitätsversorgung (Netz und Stromhandel)	Ertragsüberschuss	49'436	42'500	31'439
Ortsbürgergemeinde	Eue (+) / Aue (-)	-673'801	16'700	12'628

Einwohnergemeinde

Die Rechnung 2025 der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 298'800 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 79'100.

Das Ergebnis ist vor allem auf Mindereinnahmen bei den Steuern sowie höheren Kosten bei den Restkosten der Pflegefinanzierung zurückzuführen.

Die **Nettoschuld** der Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen beträgt per 31. Dezember 2025 CHF 4'867'948 und ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 2'021'071 gestiegen. Die Nettoschuld pro Einwohner beträgt neu CHF 4'932 (Vorjahr CHF 2'947). Der Anstieg ist unter anderem auf die Nettoinvestitionen von CHF 1'998'340 zurückzuführen.

Die Einwohnergemeinde verfügt über einen **Bilanzüberschuss** von CHF 7'397'259 (Vorjahr CHF 7'663'505). Das Verwaltungsvermögen per Ende 2025 beträgt CHF 18'238'184 (inkl. Spezialfinanzierungen). Dabei handelt es sich um Vermögenswerte, welche der Aufgabenerfüllung der Gemeinde dienen und deshalb nicht veräussert werden können (z.B. Gemeindestrassen, Gemeindehaus, Schulhaus etc.).

Spezialfinanzierungen

Das **Wasserwerk** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 44'579 ab (Budget: CHF 27'300). Die Nettoinvestitionen betragen CHF -515'495. Durch dieses Ergebnis weist das Wasserwerk neu ein Nettovermögen von CHF 96'751 aus (Ende 2024 = Nettoschuld von CHF 474'946).

Die **Abwasserbeseitigung** erzielt einen Ertragsüberschuss von CHF 102'569 (Budget: CHF 77'500). Die Nettoinvestitionen betragen CHF -267'329. Das Nettovermögen der Abwasserbeseitigung beträgt neu CHF 2'005'202.

Die **Abfallwirtschaft** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'377 ab (Budget: CHF 700). Das Nettovermögen beträgt Ende 2025 CHF 51'617.

Die **Elektrizitätsversorgung** (Netz und Stromhandel) schliesst mit einem Plus von CHF 49'436 (Budget CHF 42'500). Die Nettoinvestitionen betragen CHF 140'643. Das Nettovermögen beträgt Ende 2025 CHF 1'170'473.

Steuerregister

Das Steuerregister verzeichnete per 31.12.2025:

Total Steuerpflichtige	571	(558)
davon		
Selbständigerwerbende	31	(35)
Landwirte	25	(24)
Unselbständigerwerbende	492	(477)
Sekundär Steuerpflichtige	23	(22)

Von den 522 eingereichten Steuererklärungen 2024 konnten 447 resp. 80.1 % taxiert und 372 resp. 66.7 % definitiv veranlagt werden. Die Vorgaben des Kantonalen Steueramtes wurden bei den taxierten Fällen um 7.7 % und bei den veranlagten Steuererklärungen um 3.6 % überschritten.

Die Veranlagungen werden in der Regel im Namen der Steuerkommission durch eine Delegation, bestehend aus der Kantonalen Steuerkommissärin sowie der Leiterin der Abteilung Steuern, vorgenommen. Die Veranlagungen erfolgen nur ausnahmsweise durch die gesamte Steuerkommission (§ 164 Steuergesetz). Im Jahr 2025 fand 1 Sitzung der Gesamtsteuerkommission statt.

Hundekontrolle

Im Jahr 2025 wurde die Hundesteuer für **80 (79)** Hunde eingezogen.

ORTSBÜRGERGEMEINDE

FINANZEN

Ortsbürgergemeinde

Die Ortsbürgergemeinde hat der Einwohnergemeinde CHF 700'000 geschenkt. Die Rechnung 2025 der Ortsbürgergemeinde schliesst deshalb mit einen Aufwandüberschuss von CHF 673'800.55 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 16'700.

Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg

Der Abschluss des Forstbetriebs Homberg-Schenkenberg liegt jeweils nicht vor Ende Februar vor. Deshalb werden die Ergebnisse um ein Jahr verzögert in der Rechnung der Ortsbürgergemeinde ausgewiesen. Der Forstbetrieb konnte das Rechnungsjahr 2024 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 590'700.68 abschliessen. 20% vom Gewinn werden ausgeschüttet. Der Anteil der Ortsbürgergemeinde Thalheim beträgt 13.88% bzw. CHF 16'400.10.

FORSTBETRIEB HOMBERG-SCHENKENBERG

1. Betriebswirtschaft (Tätigkeitsbericht von Rolf Treier, Betriebsleiter und Revierförster)

1.1 Grundlagen der Geschäftsführung

Der Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg ist seit dem 1. Januar 2024 eine öffentlich-rechtliche, selbständige Gemeindeanstalt. Dies ist folglich die zweite Rechnung in dieser Form mit den Wäldern der neu in der Gemeindeanstalt integrierten ehemaligen OBG Elfingen und dem Staatswald. Vergleiche sind demnach mit der Rechnung 2024 möglich.

Die Rechnung beinhaltet Erträge und Aufwendungen aus der Waldbewirtschaftung der Träger der öffentlich-rechtlichen, selbständigen Gemeindeanstalt. In Tabelle 1 sind die Träger mit ihrer Waldfläche und der Beteiligung aufgeführt. Die Flächenverhältnisse haben sich seit dem 1. Januar 2024 nicht verändert.

Träger	Waldfläche der Träger inkl. Nutzungsverzichtsfläche	Waldfläche der Träger, exkl. Nutzungsverzichtsfläche = produktive Fläche	Anteil an produktiver Waldfläche = Beteiligungsschlüssel
	<i>in Hektaren</i>	<i>in Hektaren</i>	<i>in Prozent</i>
EWG Böztal	178.39	164.74	12.74
OBG Böztal	356.74	324.1	25.07
EWG Schinznach	361.51	341.12	26.39
EWG Thalheim	5.12	5.12	0.40
OBG Thalheim	191.95	179.45	13.88
EWG Zeihen	1.43	1.43	0.11
OBG Zeihen	214.55	198.77	15.38
Kt. AG (Staatswald)	102.62	77.96	6.03
Total	1412.31	1292.69	100

Tab. 1: Waldflächen der Träger sowie Beteiligungsschlüssel

Die Aufträge ausserhalb Wald und der Naturschutzunterhalt machen nebst der eigentlichen Waldbewirtschaftung einen grossen Teil der Arbeiten des Forstbetriebes aus. Der Forstbetrieb betreibt eine eigene Werkstatt, in welcher beinahe alle Unterhaltsarbeiten sowie Anpassungsarbeiten an den eigenen Maschinen und Geräten ausgeführt werden.

Mit zwei Forstwarten, einem Mitarbeiter in der Werkstatt sowie zwei Lehrlingen sind im Jahr 2025 fünf neue Leute zu unserem Team gestossen.

Per Ende 2025 beschäftigte der Forstbetrieb (inkl. 4 Lehrlingen) 22 Personen mit 1650 Stellenprozenten.

Die Holzpreise bewegen sich immer noch in einem Bereich, in welchem es sich lohnen würde, grosse Mengen Holz zu ernten. Insbesondere im Bereich des Energieholzes lohnt es sich, auf kleinere, regionale Abnehmer zu setzen. Diese Abnehmer setzen bewusst auf die Nähe zum Waldbesitz und sind sich bewusst, dass eine langfristige Belieferung von Hackschnitzeln Preise beinhalten muss, welche ihren Anteil an den Kosten der gesamten Waldbewirtschaftung abdecken. Durch solche Verträge ist der Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg künftig nicht mehr auf Grossabnehmer mit deutlich schlechteren Energieholzpreisen angewiesen.

Die Geschäfte des Forstbetriebes wurden 2025 in drei Verwaltungsratssitzungen abgehandelt. Zwei Geschäfte konnten per Zirkularbeschluss erledigt werden.

1.2 Finanzen

Im Berichtsjahr konnte ein Gewinn von CHF 774'839.- erzielt werden (2024: CHF 590'701.-). Gründe für dieses Rekordergebnis sind der grosse Einsatz des Personals, eine optimale Auslastung von Personal und Maschinen, eine schlanke Verwaltung, eine gute Auftragslage bei Arbeiten für Dritte, sowie eine rationelle Waldbewirtschaftung und eine effiziente Arbeitsweise in den Bereichen der Naturschutzpflege.

Aus der laufenden Rechnung wurden gut CHF 80'000.- (2024: CHF 115'000.-) in neue Maschinen investiert. Weiter wurden Waldstrassen für rund CHF 125'000.- (CHF 65'000.-) unterhalten oder saniert. Für die Jungwaldpflege investierten wir 2025 CHF 113'000.- (CHF 126'000.-). Der Gewinn in der Waldbewirtschaftung beträgt CHF 106'000.- (CHF 248'000.-).

20% des Gewinns, also CHF 154'968.- (CHF 118'140.-) wurde entsprechend der jeweiligen Beteiligung an die Trägerschaft des Forstbetriebes ausgeschüttet. Der Rest des Gewinns dient dem Aufbau des Eigenkapitals des Forstbetriebes, bis dieses CHF 2.5 Mio. beträgt.

1.3 Holzmarkt 2025

Die Preise für Laub- und beim Nadelstammholz bewegten sich im ähnlichen Bereich wie im Jahr 2024. Erfreulich waren die sehr guten Gebote für Bergahorne an der Wertholzsubmission im Dezember 2025. Seit Jahrzehnten konnte dieses einst sehr gesuchte, helle Holz kaum anständig verkauft werden. Bei Eichen und Eschen bestand wie schon 2024 eine gute Nachfrage. Das sehr dekorative Kirschbaumholz ist hingegen – wie schon in den letzten Jahren - überhaupt nicht gefragt. Darum lassen wir Kirschbäume i.d.R. stehen und erfreuen uns zusammen mit den Insekten an der Blütenpracht im Frühling.

Beim Hackholz bewähren sich unsere Verträge mit den lokalen Abnehmern. Die Nachfrage beim Brennholz hat sich gegenüber der Situation zu Beginn des Krieges gegen die Ukraine stabilisiert. Es bleibt abzuwarten, ob die aktuell unsichere Lage bezüglich den Rohölpreisen erneut zu einem Nachfrageschub bei Holzheizungen und entsprechend beim Brennholz führen werden.

1.4 Arbeitssicherheit

Im 2025 verzeichneten wir einen Unfall bei der Holzernte mit Ausfalltagen, aber zum Glück ohne schlimmere Folgen. Die Branchenlösung Forst wird laufend umgesetzt und gefährliche Situationen im Team besprochen. Dadurch erhofft sich der Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg weiterhin möglichst unfallfrei zu sein.

1.5 Umwelt

Auch wenn 2025 bei uns nicht übermässig trocken war, sterben Eschen (Eschentriebsterben) Buchen (Trockenheit) und Weisstannen (Trockenheit, Käfer) weiterhin überall im Revier ab. Die in früheren Jahren erlittenen Schäden sind irreversibel. Leider zeigt sich noch kein Ende dieser Entwicklung und insbesondere bei den Eschen verringert sich der Anteil weiterhin deutlich.

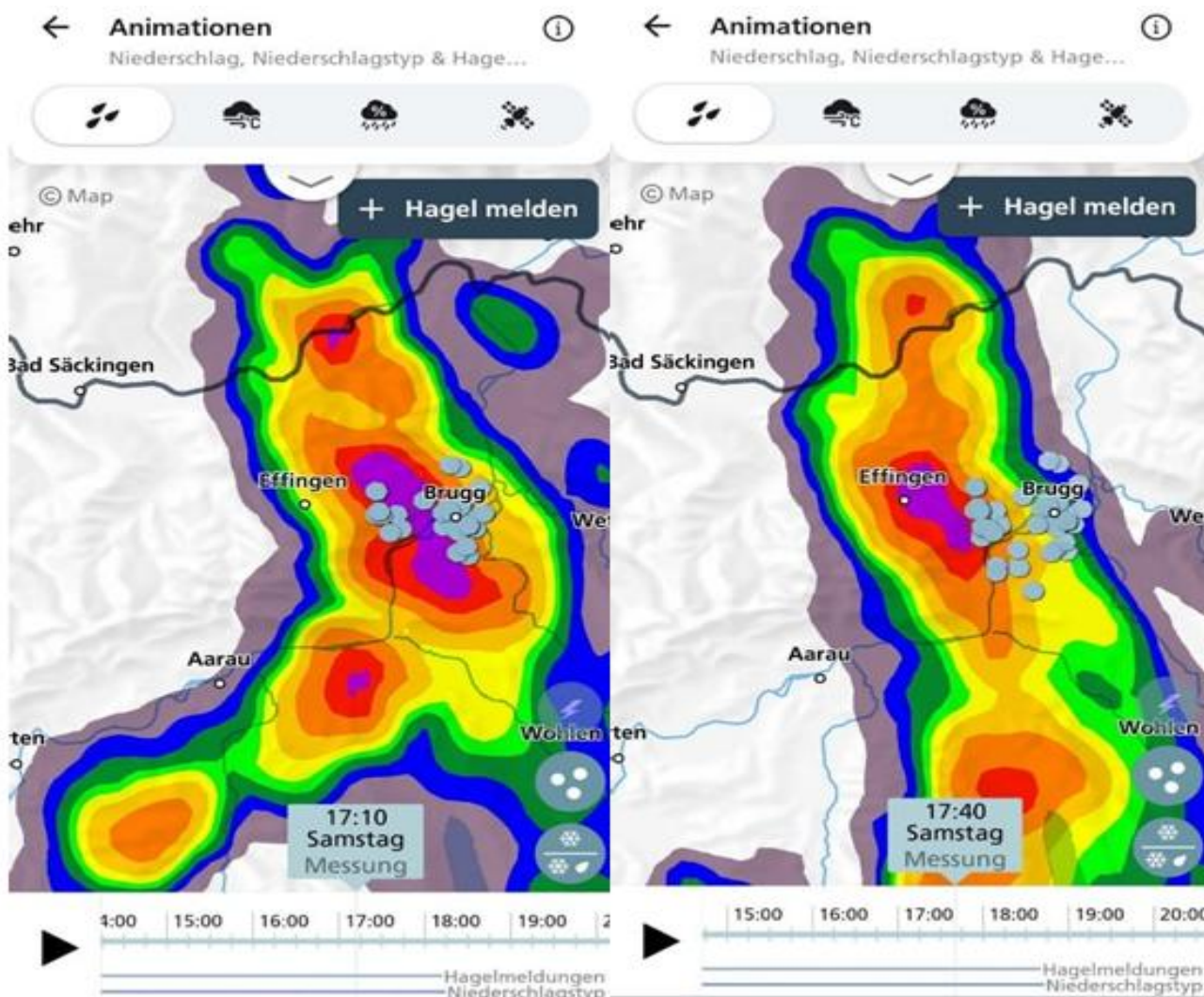
Da wir jedes Jahr nur auf ca. 10% der Waldfläche Holz ernten und auch in den Holzschlägen längst nicht alle absterbenden Bäume fällen, steigt der Totholzvorrat kontinuierlich an. Für viele Lebewesen stellt dies eine wesentliche Verbesserung ihres Lebensraumes dar. Insbesondere stehendes und besonntes Totholz hat für viele Insekten einen grossen Wert. Diese wiederum sind die

Nahrungsgrundlage von Vögeln, Fledermäusen und weiteren Insektenfressern. Bei der Holzerei können dadurch aber zusätzliche Gefahren entstehen und wir nehmen mit dem Stehenlassen von Totholz Zusatzaufwände bei der Holzernte in Kauf.

Im Jahr 2025 hatten wir null Tage mit gefrorenen Böden. Dies ist mittlerweile normal. Zusammen mit den erhöhten Niederschlägen im Winter führt dies häufig zu kaum befahrbaren Böden im Wald. Dank dem dichten Strassennetz und den Maschinenwegen können wir in solchen Situationen weiterarbeiten, ohne den Waldboden zu befahren.

1.6 Ausserordentliche Ereignisse

Am 26. Juli 2025 richtete ein Unwetter mit Starkregen über einen längeren Zeitraum, Hagel und starken Winden grosse Schäden im Kästhal an. Auf den Feldern wurden Obstbäume entwurzelt, im Wald im Bärtschloch und im Gebiet Stelli ganze Bestände zerzaust und teils grosse Buchen geworfen. Der Effingerbach trat an einigen Stellen über die Ufer und der Hof in der Riedmatt wurde vom Oberflächenabfluss überflutet. Die Wald- und Flurwege im Gebiet wurden ebenfalls stark beschädigt. Die Schadensfläche im Wald wird nun mit Eichen und Elsbeeren bepflanzt.



Screenshots des Niederschlagsradars (Messungen) von Meteoschweiz am 26. Juli 2025 von 17.10 Uhr (links) und 17.40 Uhr (rechts)

1.7 Ausgeführte Arbeiten

Neben den üblichen Arbeiten wie Pflege, Strassenunterhalt und Holzerei welche bei der Waldbewirtschaftung anfallen, wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- verschiedene Aufträge für unsere Reviergemeinden
- Bewirtschaftung von Weihnachtsbaumkulturen ausserhalb des Waldareals
- Arbeiten für den Waffenplatz im Gelände der Schiessplätze Eichwald und Leumli
- Ausführung von Naturschutzprojekten für die Abteilung Wald (AW) und die Abteilung Landschaft und Gewässer (ALG) des Kantons Aargau.
- Arbeiten für Pro Natura Aargau
- Arbeiten für den Jurapark, inkl. Betreuung eines Firmenanlasses
- diverse Arbeiten für Private
- Flurwegsanierungen für verschiedene Auftraggeber
- Sanierung von Drainagen für verschiedene Gemeinden
- Neophytenbekämpfung für die AW und die ALG des Kantons Aargau, inkl. einem Aktionstag zusammen mit der Bevölkerung in der Gemeinde Böztal
- verschiedene Arbeiten für die SBB, z.B. Mähen und Mulchen der Bahnböschungen, Strauchpflege oder Holzereiarbeiten
- Arbeiten für andere Einwohnergemeinden

Insgesamt konnten wir über 250 solcher Aufträge ausserhalb der eigentlichen Waldbewirtschaftung ausführen.

Der Umsatz stieg im Geschäftsjahr 2025 von 3.2 auf gut 3.6 Millionen Franken

1.8 Naturschutzprojekte

Im 2025 konnten wie schon in früheren Jahren verschiedene Naturschutzprojekte im Wald und auf offener Flur ausgeführt werden. So z.B. zwei Ersteingriffe zugunsten von artenreichen Waldrändern, eine Erweiterung eines lichten Waldes sowie das Erstellen von diversen Weihern.

Ein grosses Projekt war die Aufwertung der ehemaligen Sandgrube Schüracher im Iberg in Zeihen. Hier konnten wir Feuchtstellen aufwerten, Sandwände frisch abstechen, die Vegetation ausdünnen sowie kleine und grosse Strukturen anlegen. Durch den Eingriff entstanden diverse Lebensräume, so z.B. für Wildbienen und viele weitere Insektenarten, welche auf offene Bodenstellen angewiesen sind. Die künftige Pflege wird von der Abteilung Landschaft und Gewässer ALG des Kantons Aargau finanziert und durch uns ausgeführt.

In Rümikon konnten wir für die ALG eine Öffnung eines Gewässers (Flüegraben) ausführen. Dank unseren erfahrenen Maschinisten und dem spezialisierten Maschinenpark können wir solche Aufträge unkompliziert, kostengünstig und vor allem fachgerecht und hochwertig für die Natur umsetzen.

1.9 Ausbildung

Das sichere Fällen von Bäumen ist eine Kernkompetenz von Forstwartinnen und Forstwarten. Diese Fähigkeiten erlangen die Lernenden jeweils gemeinsam in einem Überbetrieblichen Kurs. Anfangs 2025 fand ein solcher zweiwöchiger Kurs bei uns im Forstrevier statt. Gut 30 Lernende aus dem ganzen Kanton lernten dabei verschiedene Fälltechniken für Spezialfall-Bäume kennen. Das Bereitstellen der Kursobjekte sowie die Mitarbeit bei der Organisation der Unterkunft und der Verpflegung bedeuten für den lokalen Forstbetrieb zwar einiges an Mehraufwand, bringt uns aber im Endeffekt gut ausgebildete Leute und lohnt sich darum auf jeden Fall.

2. Waldbauliche Massnahmen

Ergebnis einer Auflichtung in einem für unser Gebiet typischen Orchideen-Buchenwald Auf Verjüngungsflächen arbeiten wir in der Regel mit dem was die Natur hergibt – mit der Naturverjüngung. Auf geeigneten Flächen ergänzen wir die vorhandene Naturverjüngung mit speziellen Baumarte. Im Rahmen des kantonalen Programms zur Förderung von seltenen und klimafitten Baumarten pflanzten wir 2025 an drei Standorten Elsbeeren und Wildbirnen sowie Sommerlinden, Feldahorne und den Schneeballblättrigen Ahorn. An einem Standort mit bestehenden alten Eiben brachten wir 100 junge Eiben ein, um auch diese Baumart zu erhalten.

Im Jahre 2025 wurden knapp 70 ha Jungwaldflächen gepflegt. Dies ist etwas weniger als die letzten Jahre und hängt mit den neuen Bewirtschaftungseinheiten zusammen. In den nächsten Jahren wird sich die gepflegte Fläche wieder bei etwa 80 ha pro Jahr einpendeln. Der Jungwuchs wird mit der Z-Baum Methode gepflegt. D.h. wir konzentrieren uns auf Bäume im Endabstand zueinander und lassen die Zwischenräume unbehandelt, abgesehen von der Bekämpfung der Waldreben.

Alle fünf vorgesehenen Holzschläge konnten 2025 ausgeführt werden. Die sichtbaren und erwarteten Auswirkungen des Klimawandels steuern die Anzeichnungen und damit den Waldbau wesentlich. Auch im 2025 machten Zwangsnutzungen ausserhalb dieser regulären Holzschläge einen beträchtlichen Anteil an der genutzten Holzmenge aus. Im Privatwald konnte ein grösserer Holzschlag ausgeführt werden.

3. Nutzung

In der Betriebsabrechnung 2025 wird eine Nutzung von 7'111 m³ (2024: 8633 m³) geschlagenem Holz ausgewiesen. Der Nettoholzerlös beträgt im Durchschnitt über alle Sortimente inkl. Lagerbewertung CHF 80.76 / m³ (Vorjahr CHF 76.88 / m³).

Das verkaufte Holz teilt sich in folgende Sortimente auf (in Klammern Anteile im 2024):

Nadelstammholz:	23 % (16%)
Laubstammholz:	12% (12%)
Nadelindustrieholz:	0% (0%)
Laubindustrieholz:	8% (0%)
Energieholz / Hackschnitzel:	56% (72%)

4. Nachhaltigkeitsrechnung

Der Nutzungsrapport und somit die Nachhaltigkeitsrechnung wird für alle beteiligten Gemeinden gemeinsam geführt. Bei einem jährlichen Hiebsatz von 12'610 m³ (Betriebspläne Homberg Schenkenberg, Staatswald und OBG Elfingen zusammen) und einer Nutzung von 7'111 m³ wurde nur gerade 56% (2024: 68%) des Hiebsatzes genutzt. Die Nachhaltigkeitsrechnung bezieht sich jeweils auf einen Zeitraum von 15 Jahren. Innerhalb dieses Zeitraumes kann die Nutzung in einzelnen Jahren sowohl unter als auch über dem jährlichen Hiebsatz liegen. Entscheidend ist, dass die gesamte bewilligte Menge genutzten Holzes am Ende der 15 Jahre nicht überschritten ist.

5. Ausblick

Die neue Rechtsform hat sich bewährt und bei den administrativen Abläufen können wir bereits auf zwei Jahre Erfahrung zurückgreifen. Die Zusammenarbeit mit der Finanzverwalterin von Zeihen für unsere Buchhaltung funktioniert ausgezeichnet und entlastet die Geschäftsleitung enorm. Mit dem gut ausgebildeten und motivierten Personal, der guten Infrastruktur und dem laufend modernisierten Maschinenpark sehen wir uns gut gerüstet für die Zukunft.

5.1 Weiterentwicklung des Betriebs

Wir sind laufend daran unseren Betrieb den aktuellen Bedingungen anzupassen. Aktuelle Herausforderungen und Neuerungen sind:

- Mit der personellen Aufstockung der Werkstatt konnte dieser Bereich dem stetig wachsenden Auftragsvolumen und damit den aufwändigeren Unterhalts- und Reparaturarbeiten angepasst werden.
- immer noch viele Zwangsnutzungen aufgrund der Klimaveränderung und verschiedener Krankheiten und Schädlinge
- Neuausschreibung der SBB-Arbeiten im Sommer 2026, verbunden mit Unsicherheiten bezüglich dem künftigen Auftragsvolumen für die SBB
- Erstellen und bekannt machen eines Naturschutzkonzeptes mit dem Ziel, aus künftigen Anfragen und Ideen für Naturschutzprojekte eine grössere Wirkung zu erreichen

5.2 Holznutzung 2026

Der aktuelle Betriebsplan zeigt eine gewisse Dringlichkeit den Waldbestand zu verjüngen. Im Hinblick auf weitere Zwangsnutzungen und nach einem Jahr mit vielen Zwangsnutzungen sowie bei mässiger Nachfrage nach Holz soll im 2026 zwar zurückhaltend Holz geschlagen werden, aber die Holzschläge werden vermehrt zugunsten der Verjüngung geplant und angezeichnet.

2026 wird in folgenden Gebieten schwerpunktmässig geholt:

- Schemel, Muelten, Wolfel (Hornussen und Bözen)
- Eichwald, Laufacher, Waldtanne (Zeihen) • Homberg (Staatswald)
- Gättibuech, Fuchsbüel (Schinznach)
- Unterbuech, Oberbuech (Thalheim)

Holzschläge zur Weiterführung der Verjüngung sind hier geplant:

- Marchwald (Elfingen, hier keine Verjüngung, sondern punktuell eine Dauerwaldpflege)
- Stelli, Windistel (Effingen)
- Homberg (Staatswald)
- Grund (Schinznach)
- Egg (Thalheim)

5.3 Geplante waldbauliche Massnahmen

Auf den meisten geöffneten Waldflächen verjüngt sich der Wald von selbst. Bei uns zu grossen Teilen mit Buchen und Bergahornen. Auf geeigneten Waldflächen werden wir im Frühling und Herbst 2026 mit Pflanzungen die Baumartenvielfalt fördern. Geplant sind Pflanzungen von Eichen, Spitzahornen, Sommerlinden, Elsbeeren, Wildbirnen, Speierlingen und Nussbäumen. Ab dem Sommer pflegen wir den Jungwald – unsere Investition in die Zukunft des Waldes.

5.4 Unterhaltsarbeiten

Wie jedes Jahr sind diverse Unterhaltsarbeiten an Strassen und Maschinenwegen geplant. Wenn sich die Gelegenheit bietet, günstigen Aushubmergel zu beziehen, möchten wir weitere Strassen sanieren, wie wir dies im 2025 bereits im grösseren Stil machen konnten.

In erster Linie dienen die Waldstrassen der Waldbewirtschaftung und sind im Besitz der Waldeigentümer. Sie stellen diese Erschliessungen freundlicherweise auch weiteren Waldbenutzern zur Verfügung. Oft geht vergessen, dass die Unterhaltsarbeiten an den Waldstrassen vollumfänglich aus der Kasse des Forstbetriebes bezahlt werden und nicht aus Steuergeldern.

5.5 Naturschutz 2025

Auch im Jahr 2026 sind wieder verschiedene Naturschutzprojekte geplant:

- diverse Auffrischungen / Erweiterungen / von bestehenden Lichten Wäldern. Wenn wir mit diesen Flächen wirklich seltene Arten fördern wollen, dann müssen wir grösser denken und diese Flächen ausdehnen, bzw. grosszügiger gestalten. Viel hilft viel.
- einzelne Aufwertungsprojekte warten seit längerer Zeit auf die Umsetzung. In diesem Jahr sollen diese Projekte aufgearbeitet werden.
- Erneuerung der Bewilligung der Waldweide Hondere: Eine Bewilligung für eine Waldweide läuft jeweils für 6 Jahre. Danach muss die Wirkung beurteilt und die Bewilligung erneuert werden. Durch die Beweidung entsteht eine Vielzahl von Kleinststrukturen und ein Mosaik an unterschiedlichsten Lebensräumen. Dies wiederum zeigt sich in einem sehr hohen Naturwert in diesem Gebiet und liefert gute Gründe für die erneute Erteilung der Bewilligung. Die Waldweide Hondere ist ein Vorzeigeprojekt und es finden immer wieder Weiterbildungen und Führungen in diesem Gebiet statt.

5.6 Personal

Ausbildung zum Ausbildner oder zum Vorarbeiter, Försterschule, Fachhochschule: verschiedene Mitarbeiter setzen sich aktuell mit ihrer möglichen Zukunft auseinander. Seit letztem Jahr haben wir erstmals auch einen Lehrling, welcher während der Lehre die Berufsmatura absolviert. Dank unserer Grösse und unseren motivierten Leuten verfügen wir über die nötige Flexibilität für solche berufsbegleitende Aus- und Weiterbildungen. Aktuell arbeiten 9 Personen Teilzeit – auch dies ist im forstlichen Umfeld sonst eher selten möglich. Aktuell bilden wir drei Lernende aus. Im Sommer 2026 kommt ein neuer Lehrling dazu

Aktuell bilden wir drei Lernende aus. Im Sommer 2026 kommt ein neuer Lehrling dazu